



## **Bericht Tauschforum 20. 10. 2018**

### **Stadthelferzentrum Basel**

#### **Anwesend waren:**

Rainer Rieder	Co-Präsident Tauschforum
Ursula Dold	Vorstandsmitglied Tauschforum
Elena Ramelli	Revisorin Tauschforum, Bazore Bern
Hans Georg Heimann	NetzBon Basel
Bruno Wüest	Zeittauschbörse Region Basel
Daniel Sieber	Talent, NetzBon
Marie Luise Knüsel	Tuuschnetz Soorsi, Luzerner Tauschnetz, SEL
Marie Eve Morf	(Zeitvorsorge KISS)
Dieter Jenzer	SEL, La Chaux-de-Fonds
Katrin Humbert	Verein ZeitTausch Solothurn
Eva Meier	Verein ZeitTausch Solothurn
Rafael Freuler	Tauschen am Fluss Zürich

**Entschuldigt:** Belinda Harris, Co-Präsidentin Tauschforum  
Isidor Wallimann, Referent NetzBon Basel

Geplant war das Tauschforum für einen ganzen Tag. Da aber nur sieben Anmeldungen eingegangen waren, haben wir das Programm auf einen halben Tag gekürzt.

#### **Vorstellung NetzBon Basel, Hans Georg Heimann**

Wir hatten Isidor Wallimann angefragt, uns über die Geschichte und die heutige Situation des BonNetzBon in Basel, der jetzt NetzBon heisst, zu berichten. Da Isidor Wallimann leider kurzfristig erkrankte, hat Georg Heimann den Vortrag übernommen.

Gegründet wurde der BonNetzBon durch Isidor Wallimann, der ihn mit einem Startkapital ausgestattet hatte. BonNetzBon wurde zunächst für Genossenschaften und Betriebe geöffnet, später konnten auch Einzelpersonen mitmachen. Der Verein gab sich ein Leitbild mit ethischen Richtlinien als Grundlage.

Die NetzBons können gegen Franken gekauft, aber auch gegen Leistung eingetauscht werden. Zunächst konnte man auch NetzBons wieder in Franken zurück tauschen. Nach der Überprüfung durch die Finma dürfen das jetzt nur noch Betriebe, aber nicht mehr Einzelpersonen.

Heute sind 130 Betriebe dabei, darunter sogar das Theater Basel. Allerdings nimmt dieses nur eine gewisse Menge NetzBons.

Damit die Administration reibungslos läuft, braucht es ein Sekretariat, das mindestens einen halben Tag pro Woche besetzt ist.

Webseite: <https://www.netzbon.ch/>

### **Vorstellung Zeittauschbörse Region Basel, Bruno Wüest**

Nach der Pause mit regem Austausch stellte Bruno Wüest die Zeittauschbörse Region Basel vor: [www.zeittausch-regionbasel.org](http://www.zeittausch-regionbasel.org)

Die Zeittauschbörse hat 2012 fulminant gestartet, seit 2015 ist der rege Tausch allerdings stark zurückgegangen. Auch zu den Markttreffen kam mit der Zeit niemand mehr. Deshalb wurde eine Arbeitsgruppe gegründet zur Wiederbelebung, die neue Regeln erarbeitet hat, welche seit Kurzem gelten: Kein Mitgliederbeitrag, kein Beitrag in Form von Stunden. Allerdings muss man sich verpflichten, 2 Angebote und 2 Nachfragen zu inserieren und 2 x im Jahr einen Tausch zu machen. Wer das nicht einhält, bezahlt Fr. 10.- im Jahr.

### **Weitere Themen**

Einige Tauschkreise sind in der letzten Zeit ins Visier der **Finma** geraten und von ihr überprüft worden. Bonobo, NetzBon, Eulachtaler, Léman haben daraufhin gemeinsam in Genf einen Verein gegründet, um sich gegenseitig zu unterstützen.

Im Wallis gibt es neu den **Farinet** (Farinet war ein berühmter Geldfälscher für soziale Zwecke.) als Tourismuskupon.

### **Schlussrunde**

In der Schlussrunde betonten viele, dass ihnen das Tauschforum wichtig sei, und wünschten, dass es doch nächstes Jahr wieder stattfinden solle. An Themen ist besonders das Tauschen zwischen den Tauschkreisen gefragt. Im Moment gibt es dafür die Clearingstelle za:rt, bei der der eigene Tauschkreis jedoch Mitglied sein muss. Ein weiteres interessantes Thema ist, wie man die Tauschkreise mit anderen Institutionen der Gemeinde oder Stadt vernetzen kann und ebenfalls mit der sich ausbreitenden Sharing Economy. Wichtig sei auch, dass genügend Raum für Open Space bleibt, um sich über genau die Themen auszutauschen, die grade am meisten interessieren.

Dieter Jenzer lud das Tauschforum ein, ins Welschland zu kommen, damit auch Kontakte zu den SEL-Gruppen dort entstehen können. Dies wurde sehr positiv aufgenommen.

### **Mittagessen und Gundeldingerfeld**

Diejenigen, die nicht gleich nach Hause gefahren sind, haben gemeinsam Mittag gegessen und danach das Gundeldingerfeld besichtigt. Dies ist ein ehemaliges Sulzer-Areal, das gemäss Nachhaltigkeitskriterien umgenutzt wurde. Heute gibt es Restaurants, Einrichtungen für Kinder und Familien, eine Kletterhalle, Bibliothek, Büros, Filmstudio, Ateliers, eine Brauerei usw. Der Ort ist zu einem lebendigen Quartiertreffpunkt geworden. <https://www.gundeldingerfeld.ch/>

Für den Bericht: Ursula Dold 25.11.2018